

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 118 (2021)
Heft: 4

Buchbesprechung: Lesetipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

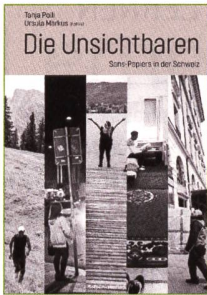
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

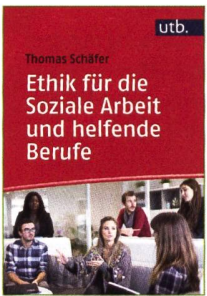
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Unsichtbaren – Sans-Papiers in der Schweiz

Ungefähr 100 000 Menschen ohne geregelten Aufenthalt leben und arbeiten in der Schweiz. Diese sogenannten Sans-Papiers stammen aus Lateinamerika, Osteuropa oder Asien. Sie schuften fast immer in prekären Arbeitsverhältnissen. Ungefiltert hält die Journalistin Tanja Polli Gespräche mit Frauen und Männern fest, die in der Illegalität leben müssen. Was hat diese Menschen dazu bewegt, ein Leben im Versteckten auf sich zu nehmen? Was sind ihre Ziele, Hoffnungen und Träume? Die Fotografien von Ursula Markus zeigen die porträtierten Sans-Papiers in Alltagssituationen. Jene, die den Weg aus der Illegalität hinter sich haben, andere, die noch drinstecken im Leben in ständiger Angst.

Tanja Polli, Ursula Markus, die Unsichtbaren, Sans-Papiers in der Schweiz, Rotpunktverlag, 2021, 256 Seiten, CHF 42.–, ISBN 978-3-85869-928-2

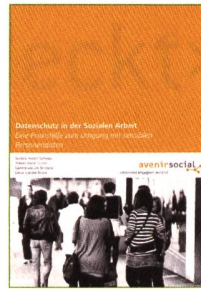


Ethik für die Soziale Arbeit und helfende Berufe

Wie verhalte ich mich, wenn ich vor einem beruflichen Dilemma stehe? Wie werde ich meinen Klientinnen und Klienten gerecht – und auch mir selbst? Ethisch kompetentes Denken und Handeln ist im Alltag Sozialer Arbeit und Sozialer Berufe immer wieder gefragt. Dieses Lehrbuch präsentiert wichtige Grundlagen

für professionell-verantwortliches philosophisch fundiertes ethisches Denken und Handeln im Bereich Sozialer Berufe. Neben ethischen Grundbegriffen und Theorien erläutert der Autor auch Themen wie Menschenrechte und Achtsamkeit, immer zugeschnitten auf die beruflichen Herausforderungen angehender Sozialarbeiter*innen. Übungen regen zum Mitdenken an und helfen dabei, entsprechende professionelle Haltungen einzüben.

Dr. Thomas Schäfer, Ethik für die Soziale Arbeit und helfende Berufe – eine Einführung in ethisches Denken, Handeln und philosophische Reflexion, Verlag Barbara Budrich GmbH, 2021, 143 Seiten, EUR 12,90, ISBN 978-3-8252-5608-1



Datenschutz in der Sozialen Arbeit – eine Praxishilfe zum Umgang mit sensiblen Personendaten

Die Juristen Peter Mösch Payot und Kurt Pärli erläutern die Prinzipien und Grundlagen des Datenschutzes, um dann auf wichtige Fragen im Zusammenhang mit Datenerhebung und -bearbeitung, Aktenverwaltung und Datenbekanntgabe einzugehen. Konkrete Beispiele sensibilisieren für eine korrekte Handhabung im Berufsalltag, und in den abschliessenden Empfehlungen für den Umgang mit sensiblen Daten ist die berufsethische Perspektive miteinbezogen. Ein juristischer Leitfaden für die Praxis der Sozialen Arbeit.

Peter Mösch und Kurt Pärli, Datenschutz in der Sozialen Arbeit, im Auftrag von AvenirSocial, 2021, Broschüre, CHF 14.–, AvenirSocial/Shop



Selbstfürsorge und Schutz vor eigenen Belastungen für Soziale Berufe

Die Arbeit mit Menschen in prekären Lebenssituationen ist meist intensiv, manchmal existenziell anstrengend und zuweilen tiefbefriedigend. Dies kann Fachkräfte vor grosse professionelle und persönliche Herausforderungen stellen. Die Lebensgeschichten und Notlagen der Klient*innen rühren, und die Balance zwischen Gewährsein des Aussen- und des Innenlebens gerät in eine Schiefelage. Wann droht Mitgefühlsschöpfung, wann Sekundärtraumatisierung? Dima Zito und Ernest Martin beleuchten die psychoemotionalen Dynamiken, die die Alltagsbelastungen erzeugen, und sie zeigen auf, wie in einfachen Schritten die Belastung reduziert und mehr Präsenz wie Erfüllung erreicht werden kann.

Dima Zito/Ernest Martin, Selbstfürsorge und Schutz vor eigenen Belastungen für Soziale Berufe, Beltz Juventa Verlag, 2021, 125 Seiten, EUR 14,95, ISBN 978-3-7799-3169-0 {auch als E-Book oder Hörbuch erhältlich}

Basiskurs: Digitalisierung in der öffentlichen Sozialhilfe

Die Digitalisierung verändert nicht nur die Lebenswelt der Klientinnen und Klienten, sondern auch die Fach- und Führungsarbeit in den Sozialdiensten. Dieser zweiteilige Einführungskurs vermittelt relevantes Grundlagenwissen. Der Basiskurs vermittelt Grundlagen, um sich im Thema «Digitalisierung in der Sozialhilfe» zu orientieren, sich der zentralen Herausforderungen bewusst zu werden und konkrete Handlungsmöglichkeiten zu kennen.

SKOS
Dienstag, 18. Januar 2022, 13.00–17.50 Uhr, Olten
www.skos.ch/Veranstaltungen

Caritas-Forum 2022: Wenn Armut weiblich ist

Frauen sind in der Schweiz stärker von Armut betroffen und einem höheren Armutsrisiko ausgesetzt als Männer. An der sozialpolitischen Caritas-Tagung werden die Ursachen der Frauenarmut und wie das geschlechtsspezifische Armutsrisiko reduziert werden kann diskutiert: wie im sozialen Sicherungssystem der Schweiz Frauenarmut reproduziert statt bekämpft wird, warum ausgerechnet in systemrelevanten Berufen die Löhne tief sind und mit welchen existenziellen Problemen Frauen zu kämpfen haben, die durch die sozialen Sicherungsmaschen fallen.

Caritas Schweiz
Freitag, 28. Januar 2022, 9.30–15.45 Uhr, Bern
www.caritas.ch/Forum

Fachtagung Soziale Arbeit und Sucht

Das Kooperationsprojekt des Instituts Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, des Fachverbands Sucht, von AvenirSocial und SAGES geht der Frage nach, wie Sucht im Rahmen eines biopsychosozialen Verständnisses wieder verstärkt auch als soziales Problem verstanden und behandelt werden kann. Mit Fachpersonen der Sozialen Arbeit der Suchthilfe und Suchtprävention aus Praxis, Forschung, Aus- und Weiterbildung werden Grundlagen und Good Practices der Sozialen Arbeit in der Suchthilfe diskutiert sowie deren Vernetzung gefördert.

Fachhochschule Nordwestschweiz
Mittwoch, 23. März 2022, Olten
mas-sucht.ch/Fachtagung-2022



Soziale Arbeit und Antiziganismus

In der empirischen Analyse von Gruppendiskussionen mit Sozialarbeitenden wird deutlich, dass durch vorherrschende Dethematisierung und Deproblematierung antiziganistischer Machtverhältnisse in der Sozialen Arbeit diskriminierende Strukturen verfestigt werden. Obwohl Antiziganismus als spezielle Art des Rassismus bereits seit Jahrhunderten in Europa und darüber hinaus

verbreitet ist, wurde der Umgang damit in der Praxis Sozialarbeitender bisher kaum erforscht. Dabei werden Betroffene aufgrund von Vorurteilen immer wieder zu Fällen Sozialer Arbeit.

Carina Beck, Soziale Arbeit und Antiziganismus – Dethematisierung und Deproblematierung gesellschaftlicher Machtverhältnisse, VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2021, 118 Seiten CHF 44.–, ISBN 978-3-658-33037-8



Die Sozialversicherung in der Schweiz, 13. Auflage

Die einzelnen Sozialversicherungen und ihr Zusammenwirken werden erläutert mit Schwerpunkt bei AHV, IV, beruflicher Vorsorge, Unfall- und Krankenversicherung sowie der Koordination der Leistungen. In dieser 13. Auflage werden insbesondere die auf den 1. Januar 2022 in Kraft tretende Weiterentwicklung der IV, die

Überbrückungsleistung für ausgesteuerte ältere Arbeitslose, der Vaterchaftsurlaub und der Betreuungsurlaub für Eltern thematisiert. Die Ausführungen sind auch für Laien verständlich. Komplexe Sachverhalte werden auf gut nachvollziehbare Weise und mit zahlreichen Beispielen, Tabellen und Übersichten dargestellt. Die Publikation wendet sich vor allem an Praktikerinnen und Praktiker, die beruflich mit der Materie zu tun haben.

Dieter Widmer, die Sozialversicherung in der Schweiz (PrintPlus), 13. Auflage, Schulthess Verlag, 2021, 550 Seiten, CHF 98.–, ISBN 978-3-7255-8296-9



Soziale Arbeit im Digitalzeitalter

Die digitale Transformation macht es notwendig, zeitgenössische Theorien der Sozialen Arbeit neu zu betrachten. Soziale Arbeit im Digitalzeitalter demonstriert die Anpassung anhand von drei ausgewählten Beispielen – «Theorie der Lebensbewältigung» (Lothar Böhnisch), «Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession» (Silvia Staub-Bernasconi) und «Lebensweltorientierte Soziale Arbeit» (Hans

Thiersch). Anhand dieser Theorien werden exemplarisch Veränderungen auf unterschiedlichen Ebenen aufgezeigt. Neben individuellen Veränderungen ist vor allem ein Blick auf die gesellschaftlichen Prozesse notwendig, um zu erklären, wo Theorien Sozialer Arbeit neu gedacht werden müssen.

Angelika Beranek, Soziale Arbeit im Digitalzeitalter – Eine Profession und ihre Theorien im Kontext digitaler Transformation. Mit E-Book inside, Beltz Juventa Verlag, 2021, 174 Seiten, EUR 22,99, ISBN 978-3-7799-6171-0



Post/pandemisches Leben – Eine neue Theorie der Fragilität

Die Corona-Pandemie und der damit einhergehende Ausnahmezustand bieten die Gelegenheit, Normativitäten infrage zu stellen, aber auch, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Mit ihrer neuen Theorie der Fragilität verdeutlichen Yener Bayramoglu und Maria do Mar Castro Varela, dass es im Sinne sozialer Gerechtigkeit weniger um eine Akzeptanz heterogener Lebensweisen gehen sollte als vielmehr um die Beachtung und Akzeptanz von Vulnerabilitäten, die strukturell befördert und stabilisiert werden. Ihr Ansatz bringt unterschiedliche Perspektiven aus Ethik, Politik und Kunst zusammen und bietet – u. a. im Kontext von Digitalität, Rassismus und Solidarität – die Möglichkeit, die Pandemie anders zu evaluieren.

Yener Bayramoglu und Maria do Mar Castro Varela, Post/pandemisches Leben – Eine neue Theorie der Fragilität, Transcript Verlag, 2021, 208 Seiten, EUR 19,50, ISBN 978-3-8376-5938-2 (auch als E-Book erhältlich)

VERANSTALTUNGEN

Obdachlosigkeit in der Schweiz

Das Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung (ISOS) der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW hat in den letzten Jahren eine Reihe von Studien zum Thema Obdachlosigkeit durchgeführt. An der Tagung werden Fragen zur Situation in der Schweiz und zu Ausmass, Struktur und Hintergründen der Obdachlosigkeit thematisiert. Die Rolle der Kantone, Gemeinden und die Bedeutung der Hilfswerke und zivilgesellschaftlichen Organisationen bei der Bekämpfung werden besprochen. Was passiert mit den Betroffenen, und welche Lehren können aus der Corona-Pandemie gezogen werden.

Nationale Plattform gegen Armut
Montag, 28. März 2022, Olten
gegen.armut.ch/Agenda/Veranstaltungen

Zukunftsperspektiven für die Soziale Arbeit nach Covid-19

Abläufe und Routine mussten umgestellt und die Sozialberatung mit anderen Kanälen priorisiert werden, die Existenzsicherung einer bisher unsichtbaren Bevölkerung war bedroht, und das System der sozialen Sicherheit stand im Fokus. Nach zwei herausfordernden Jahren wird die Tagung Möglichkeiten bieten, sich mit innovativen sozialpolitischen Ansätzen zu befassen. Aus den gemachten Erfahrungen soll die Zukunft gestaltet werden. Was können die Sozialdienste anders machen? Wie können Netzwerke besser genutzt und die digitalen Möglichkeiten in die Sozialberatung eingebettet werden?

SKOS Bieler Tagung
Donnerstag, 31. März 2022, Biel
www.skos.ch/Veranstaltungen

Vertiefungskurs: Digitalisierung in der öffentlichen Sozialhilfe

Die Digitalisierung verändert nicht nur die Lebenswelt der Klientinnen und Klienten, sondern auch die Fach- und Führungsarbeit in den Sozialdiensten. Dieser Einführungskurs vermittelt relevantes Grundlagenwissen, um sich in den Themen der Digitalisierung im Kontext der Sozialhilfe zu orientieren. Der Vertiefungskurs thematisiert digitale Kompetenzen aus unterschiedlichen Perspektiven und zeigt Unterstützungsangebote sowie Inklusionschancen durch die Möglichkeiten der Digitalisierung auf.

SKOS
Dienstag, 12. April 2022, 13.00–17.50 Uhr, Olten
www.skos.ch/Veranstaltungen